



Schmerzpatienten immer noch zu lange unversorgt

(Lübeck, 07.05.2015)

Patienten mit chronischen Schmerzen sind immer noch zu lange unversorgt. Die im Auftrag der IKK classic veröffentlichte Befragung, nach der drei Viertel der Patienten beim Facharzt ihren Wunschtermin erhalten, kommt der Realität für Schmerzpatienten nicht nahe. Die Vorsitzende der Patientenvereinigung SchmerzLOS e. V., Heike Norda, erklärte: „Schmerzpatienten müssen Wartezeiten von teilweise über 6 Monaten in Kauf nehmen, bevor sie einen Termin bei einem Facharzt mit der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie erhalten. Bei uns melden sich immer wieder Patienten, die in ihrer Region gar keinen Schmerztherapeuten haben.“ Das jüngste Beispiel sei der Verkauf eines schmerztherapeutischen Kassensitzes in einer ländlichen Region Schleswig-Holsteins an eine Anästhesiepraxis in der Landeshauptstadt Kiel. Für Patienten in der Region an der Nordseeküste ist jetzt kein Schmerztherapeut in erreichbarer Nähe.

„Eine solche Situation kommt für die Betroffenen einem Super-GAU gleich“, erklärte Heike Norda. „Wir befürchten eine steigende Anzahl von verzweifelte Patienten, für die ein Suizid der letzte Ausweg ist.“

Norda forderte, dass sich die Kassenärztliche Vereinigung mit allen Beteiligten an einen Tisch setzt, um die missliche Situation zu klären. „Zukünftig muss bei der Bedarfsplanung die Schmerztherapie mit eingeschlossen werden“, sagte sie.